



## Homöopathische Verlaufsbeobachtung in der Klinik – Erfahrungen mit einem Dokumentationsbogen

**Bei der Tätigkeit in einer Klinik mit homöopathischem Versorgungsauftrag zeigt sich schnell, dass gängige homöopathische Dokumentationsformen dieses spezielle Setting nicht zweckmäßig abbilden. In der Geriatrischen Rehaklinik Bethel Welzheim entstand aufgrund der gemeinsamen homöopathischen Behandlung einzelner Patientinnen und Patienten durch mehrere Ärztinnen und Ärzte der Wunsch nach einem einheitlichen und übersichtlichen Dokumentationsbogen. Er sollte die Therapie und die Verlaufsbeurteilung übersichtlich zusammenfassen, so dass auch eine Behandlung mit wechselnden homöopathischen Therapeutinnen und Therapeuten gelingen kann. In dem Vortrag wurden die einzelnen Aspekte und die Anwendung des Bogens beleuchtet.**

Nach kurzer Sichtung bereits bestehender Verlaufsbögen (Verlaufsdokumentation nach Dr. Spinedi, „Ergebnisdokumentation chronischer Krankheiten [InHom]“) wurde ein Dokumentationsbogen nach folgenden Kriterien entwickelt:

- Der diensthabende Homöopath soll zügig alle relevanten Informationen vorfinden können.
- Es soll erkennbar sein, ob es sich um eine Verschreibung nach einer „bewährten Indikation“ oder um eine individuelle Verschreibung handelt.
- Der homöopathische Verlauf soll zeitlich vollständig abgebildet werden.
- Zusätzliche Änderungen der konventionellen Therapie müssen ersichtlich sein (z. B. Reduktion von Schmerzmitteln oder antihypertensiven Medikamenten).

Auf dem Verlaufsbogen werden folgende Punkte dokumentiert:

- Die Ausgangslage: formuliert als eine oder mehrere Problemsituationen
- Der Kontext: alle Therapien, die parallel zur homöopathischen Therapie angewendet werden
- Einschätzung des Schweregrads der Problemsituation(en) per VAS oder problemspezifischem Score, z. B. Laborbefund
- Formulierung eines konkreten Ziels: Was soll erreicht werden?
- Die Intervention: hier das homöopathische Arzneimittel (Name, Potenz, Dosierung). Der Bogen kann aber auch zur Dokumentation anderer Therapieverfahren angewendet werden.
- Durchführung mehrerer Visiten: zur Reevaluierung der Problemsituationen, jeweils mit Einschätzung per VAS /Score (z. B. Eintragung neuer Laborbefunde) bei Bedarf

Zum Ende des Aufenthalts wird die Erreichung des initial formulierten Ziels abgeglichen und dokumentiert. Dies erfolgt, entsprechend der „Ergebnisdokumentation chronischer Krankheit (InHom)“:

- 1: schlechter als vorher
- 0: unverändert
- +1: besser, aber Ziel nicht erreicht
- +2: Ziel erreicht
- +3: Ziel übertroffen

Bei der Anwendung des Verlaufs Bogens zeigte sich, dass er nicht nur der Dokumentation der homöopathischen Behandlung dient und die Kommunikation zwischen mehreren homöopathischen Therapeuten verbessert, sondern auch die homöopathische Behandlung gegenüber konventionellen Ärzten und Pflegekräften transparenter machen kann.

Aufgrund der komprimierten Darstellung der Verläufe ist er auch geeignet, um Falldarstellungen (arzneimittel- bzw. indikationsbezogen) für die Aus- und Weiterbildung bzw. für die Qualitätskontrolle zu erstellen.

## Verlaufsbogen Beispielfall

Intervention: XYZ C30 5 Globuli		Intervention am 24.04.2015	Visite am 25.04.2015		Visiten	Visite am 14.06.2015		Abschluss
Problemsituationen	VAS 0-10	Ziel		VAS 0-10			VAS 0-10	Ziel- Erreichung -1 bis 3
desorientiert, nicht absprachefähig  starke Unruhe, läuft kontinuierlich umher  Selbstgefährdung durch Hinlauff Tendenz  kontinuierliche pflegerische Überwachung, reorientierende Pflege  Melperon	10	keine Selbstgefährdung mehr durch Hinlauff Tendenz mittels Reorientierung und/oder Wegfall der Unruhe	ruhiger   diskontinuierliche pflegerische Über- wachung, reorien- tierende Pflege  Melperon reduziert	5	mehrere Visiten im Verlauf inkl. Einschätzung mittels VAS	orientiert keine Hinlauff Tendenzen mehr  Melperon abgesetzt	0	2
Armparese, keine Alltagshandlungen möglich  Physiotherapie Ergotherapie	10	selbständiges Kleiden, ggf. mit Hilfsmitteln	unverändert  Physiotherapie Ergotherapie	10		unverändert  Physiotherapie Ergotherapie	10	0
Schluckstörung, verschluckt sich bei jeder Konsistenz  Logopädie	10	normale Kost	wenn konzentriert, 2-3 Schlucke breiige Kost möglich  Logopädie	8		kann breiige Kost und angegedickte Flüssigkeiten sicher schlucken  Logopädie	5	1

## Zur Person



### Nehle Titze

- Fachärztin für Anästhesiologie
- Zusatzbezeichnung Homöopathie
- zweijährige Tätigkeit in der Geriatrischen Rehaklinik Bethel Welzheim unter Georg Haggemüller und Klaus Holzapfel
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Homöopathie an der Klinik“
- Homöopathie-Diplom des DZVhÄ

### Kontakt

Mail: [nehle.titze@gmx.de](mailto:nehle.titze@gmx.de)